

Im Wintersemester 2019/2020 werde ich ein Grundlagenseminar zum Thema:

„30 Jahre Mauerfall und Wiedervereinigung“

anbieten. Als „strahlenden Moment in Europas dunkelstem Jahrhundert“ bezeichnete der Historiker Fritz Stern den Mauerfall am 9. November 1989, der nur ein knappes Jahr später in die deutsche Wiedervereinigung mündete. Damit endete nicht nur eine historische Epoche deutscher Geschichte, die durch die Besonderheiten der deutschen Teilung zahlreiche, zum Teil über vierzig Jahre ungelöste verfassungsrechtliche Probleme aufgeworfen hatte. Auch die Überwindung der Teilung warf zahlreiche neue Rechtsfragen und aufzuarbeitende Problemstellungen auf. Schon der Weg zur förmlichen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 war von staatsorganisationsrechtlichen Auseinandersetzungen geprägt: Sollte die DDR nach dem damaligen Art. 23 GG der BRD beitreten oder mittels Art. 146 GG der Weg einer gemeinsamen Verfassungsneugebung beschritten werden? Der volle Umfang der zu bewältigenden Probleme wird erst in der Retrospektive deutlich. Die Aufarbeitung des Erbes der SED-Herrschaft beschäftigt die Gesellschaft bis heute, das zeigt sich nicht zuletzt an der in diesem Jahr beschlossenen Verlängerung der Geltung des Stasi-Unterlagengesetzes bis ins Jahr 2030. Die Seminarteilnahme bietet den Studierenden in zweifacher Hinsicht die Möglichkeit ihren durch das juristische Studium geprägten Horizont zu erweitern: zum einen durch die Beschäftigung mit einem Verfassungssystem, dessen Kernelemente sich wesentlich vom Grundgesetz unterscheiden, zum anderen durch die interdisziplinäre Beschäftigung mit historischen und politischen Entwicklungen.

Es besteht die Möglichkeit, entweder einen **Grundlagenschein** nach §5 II Nr. 3 SchwPO oder einen **Seminarschein** nach § 5 II Nr. 4 SchwPO zu erwerben. Die Vorbesprechung zum Seminar wird zu Beginn des Wintersemesters stattfinden. Die Themenvergabe erfolgt im Rahmen der Vorbesprechung. Eine zeitnahe Voranmeldung per E-Mail an Carolin Dehm (Carolin.Dehm@hhu.de) und Sascha Wolf (Sascha.Wolf@hhu.de) wird unter Angabe von Name, E-Mail-Adresse und Matrikelnummer erbeten. Auch Rückfragen richten Sie bitte an diese beiden Mitarbeiter. Sollte die Anzahl der Interessenten die Anzahl der Plätze übersteigen, entscheidet die Reihenfolge der Voranmeldungen. Die Seminarvorträge werden im Januar im Rahmen einer Blockveranstaltung stattfinden. Eine Einführung zu den für die Erstellung der Seminararbeiten erforderlichen Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechnik wird ebenfalls zum Beginn des Wintersemesters stattfinden. Sollte nach erfolgter Anmeldung zum Seminar doch kein Interesse mehr an einer Teilnahme bestehen, bitten wir uns dies umgehend mitzuteilen, um anderen Studierenden die Möglichkeit der Teilnahme dadurch nicht zu verwehren.

Zur Bearbeitung stehen folgende Themen zur Auswahl:

- Nach dem Krieg: Der verfassungsrechtliche Weg zu zwei deutschen Staaten
- Auferstanden aus Ruinen: Das Verfassungssystem der DDR
- Schaut auf diese Stadt: Der verfassungsrechtliche Status des geteilten Berlins
- Erzählungen vom Deutschen Reich: Verfassungsrechtliche Rekonstruktionen des geteilten Deutschlands
- Kampf der Ideologien: Der Interministerielle Ausschuss für Ost-West Filmfragen
- Die friedliche Revolution zwischen Volksaufstand und demokratischem Wandel
- Wiedervereinigung durch Beitritt: Die Bedeutung von Art. 23 GG a.F.
- Folgen des Überwachungsstaats: Der Umgang mit den Stasi-Unterlagen
- Personelle Kontinuität? Der öffentliche Dienst und die ehemaligen Stasi-Mitarbeiter
- Die Wiederherstellung der bürgerlichen Eigentumsordnung nach dem Sozialismus
- Verfassungsreform statt Verfassungsgebung: Das Grundgesetz und die Wiedervereinigung
- Zeit für Neues: Die Verfassungsgebung in den neuen Bundesländern